

Ihren 19. Jahrgang begann die

② **Deutsche
Krankenpflege-Zeitung**

Fachzeitung für die Berufsinteressen des ärztlichen Hilfspersonals.

Herausgegeben unter Mitwirkung von

Wirtl. Geh. Ober-Medizinalrat Prof. Dr. E. Dietrich in Berlin, Dr. med. Ernst Seyer, I. Assistenzarzt am Krankenhaus Auguste Viktoria-Heim in Eberswalde, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. A. Goldscheider, Direktor der Universitäts-Poliklinik für innere Krankheiten in Berlin, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Heubner in Berlin, Dr. med. Paul Jacobsohn in Berlin, Dr. med. et jur. Kirchberg in Berlin, Geh. Ober-Medizinalrat Dr. Krohne, Vortrag. Rat und Referent für Krankenpflege im Ministerium des Innern in Berlin, Prof. Dr. Lazarus in Berlin, Oberstabsarzt Geh. San.-Rat Prof. Dr. George Meyer in Berlin, Generaloberarzt Prof. Dr. Salzwedel in Berlin, Dr. W. Sternberg in Berlin, Spezialarzt für Zucker und Verdauungskranke, Dr. Wirsing, dirig. Arzt am kath. St. Hedwigs-Krankenhaus in Berlin, Prof. D. Dr. Zimmer in Zehlendorf

von

Professor Dr. med. August Hildebrandt,

Direktor des Krankenhauses Auguste Viktoria-Heim zu Eberswalde.

Mit den monatlichen Sonderteilen:

Die Massage

Zeitschrift für Massage und Mechanothérapie.

Fachblatt für den Masseur- und Heilgymnasten-Stand.

Redigiert von Dr. med. Ernst Seyer, I. Assistenzarzt am Krankenhaus Auguste Viktoria-Heim in Eberswalde.

Juristischer Ratgeber

für Krankenpfleger und Masseur.

Redigiert von Rechtsanwalt Ferdinand Mübell, Berlin NW. 7

Unter den Linden Nr. 39.

Mit Beginn dieses Jahres haben wir das bisherige Format dieses bekannten Fachblattes verdoppelt. (Größe jetzt 34:25 cm).

Das von Monat zu Monat wachsende Interesse für die Zeitung veranlaßte uns zu dieser Vergrößerung während des Krieges.

Auch die Zahl unserer Abonnenten durch den Buchhandel hat sich seit Kriegsbeginn erfreulich vermehrt. Wir machen deshalb den verehrl. Buchhandel erneut auf die „Deutsche Krankenpflege-Zeitung“ aufmerksam und bitten um gefl. Verwendung. Jede Handlung kann mühelos eine Anzahl Abonnenten unter Krankenpflegern, Krankenschwestern, Sanitätern, Masseuren, Heilgehilfen, Wochenpflegerinnen usw. gewinnen.

Die von den ersten Fachautoritäten herausgegebene Zeitung wird auch von den Verwaltungen der Krankenhäuser, Heilanstalten, Kliniken, Sanatorien und Lazarette gern als Fortbildungsmittel und belehrende Lektüre für das Pflegepersonal abonniert.

Die Abonnenten genießen folgende Vorteile:

Kostenlose berufliche Beratung im Redaktionsbriefkasten,
Kostenlose juristische Beratung und Rechtsauskünfte,
Kostenlose Stellenvermittlung.

Die Zeitung erscheint am 5. und 20. jeden Monats, also jährlich 24mal.

➡ Bezugsbedingungen: vierteljährlich M. 1.50 ord., M. 1.— bar, Freixemplare 11/10. ➡

Verlangen Sie bitte Probenummern durch beiliegende Zettel.

Berlin W. 35, im Februar 1916.
Steglitzer Str. 11

Elwin Staude, Verlagsbuchhandlung

(Inhaber: Erich Staude)